

## Nachwuchs stand in Rüti im Zentrum

**Reiten** Auch am zweiten Turnierwochenende des Hallenconcours Rüti war das Interesse der Reiter riesig. Volle Felder und spannender Sport sorgten für eine positive Bilanz beim veranstaltenden Reitverein Zürcher Oberland.

Zu den Höhepunkten gehörten die beiden Prüfungen um den ZKB-Junioren-Cup über 100 cm am Sonntagnachmittag. Insbesondere die zweite Prüfung mit Siegerrunde ist ein Format, das auf diesem Niveau selten angeboten wird. Sie sorgte für Dramatik: Weil zahlreiche Paare im Normalumgang ohne Fehler geblieben waren, entschied die Zeit darüber, wer nochmals im entscheidenden Umgang antreten durfte. Für Coach und Parcoursbauer Paul Henzi vom RVZO besonders schön: Sein Schützling Marina Gnehm aus Gibswil ritt mit Kayla von Paleu Sura die schnellste Linie und entschied die Prüfung mit rund vier Sekunden Vorsprung auf Emily Cairo (Horgen) mit Camena Bianca und Leila Ryffel (Dürnten) mit Pearl Blue für sich. Die vorangegangenen Prüfung hatte Arya Schmid (Ettenhausen) mit Pikola gewonnen.

Erfolgreich schloss auch Nina Fuhrer aus Wolfhausen das Turnier ab. Am Sonntagmorgen gewann sie mit ihrem Pony CW Chadreur eine Prüfung über 90 cm. Im Juniorencup holte sie mit Ferina über 90 cm den zweiten Platz hinter Arya Schmid. Auch über 110 cm gab es einen Podestplatz fürs Oberland: Bruno Wolf (Grüningen) wurde mit Queen vom Schösslihof Zweiter. Über 120 cm wurde Michaela Mischler aus Bauma mit Condor Blue AKS Zweite. (tja)

## Fakten und Resultate

### Eishockey

**2. Liga, Gruppe 2, 7. Runde:** Dürnten Vikings - Uzwil 2:3. Dielsdorf-Niederhasli - Lenzerheide-Valbella 2:5. Weinfelden - St. Moritz 7:2. Engiadina - Kreuzlingen-Konstanz 3:4.

**Rangliste:** 1. Dielsdorf-Niederhasli 8/18. 2. Lenzerheide-Valbella 7/15. 3. St. Moritz 7/13. 4. Illnau-Effretikon 7/12. 5. Dürnten Vikings 7/11. 6. Kreuzlingen-Konstanz 7/9. 7. Uzwil 7/9. 8. Weinfelden 7/5. 9. Engiadina 7/4.

### Fussball

**3. Liga, Gruppe 6, Nachtragsspiele:** Seefeld 3 - Wetzikon 4:3. Männedorf - Fehraltorf 6:1.

**Rangliste** (je 11 Spiele): 1. Stäfa 25. 2. Zollikon 21. 3. Wald 21. 4. Pfäffikon 19. 5. Fehraltorf 18. 6. Männedorf 17. 7. Wetzikon 17. 8. Herrliberg 2. 17. 9. Seefeld 3. 16. 10. Meilen 8. 11. Hinwil 6. 12. Kollbrunn-Rikon 3.

### Handball

**1. Liga, Gruppe 1, 9. Runde:** Uster/GC Amicitia - Appenzell 26:28. Fides/Otmar St. Gallen - Rheintal 27:19. Frauenfeld - Kreuzlingen 2. 34:27. Schaffhausen - Pfader Neuhausen 24:27. Fortitudo Gossau 2 - Flawil 22:28.

**Rangliste:** 1. Appenzell 8/16. 2. Frauenfeld 8/12. 3. Fides/Otmar St. Gallen 7/10. 4. Flawil 10/10. 5. Pfader Neuhausen 8/9. 6. Stäfa U23 7/8. 7. Kreuzlingen 2. 7/7. 8. Fortitudo Gossau 2. 8/7. 9. Uster/GC Amicitia 9/6. 10. Seen Tigers/Pfadi 8/6. 11. Rheintal 8/5. 12. Schaffhausen 8/0.

### Unihockey

**1. Liga, Gruppe 2, 13. Runde:** Glattal Falcons - Bassersdorf Nürensdorf 3:9. Pfannenstiel - Herisau 9:6. Bülach - Uri 7:2. Winterthur United - Vipers InnerSchwyz 8:5. Appenzell - Jona-Uznach 6:3. March-Höfe - Rheintal Gators 7:4.

**Rangliste** (je 13 Spiele): 1. Bülach 33. 2. Pfannenstiel 30. 3. Bassersdorf Nürensdorf 29. 4. Jona-Uznach 24. 5. Appenzell 21. 6. March-Höfe 20. 7. Herisau 17. 8. Rheintal Gators 16. 9. Vipers InnerSchwyz 13. 10. Uri 12. 11. Winterthur United 12. 12. Glattal Falcons 7.

# Ein Schweizer Rekord als Höhepunkt

**Schwimmen** An den Schweizer Meisterschaften auf der Kurzbahn in Uster war der SC Uster der erfolgreichste Klub. Für die besten Resultate sorgten jedoch andere.

Das Highlight kam fast zum Abschluss. Am Sonntag kurz nach 16 Uhr gab an der Kurzbahn-SM im Ustermer Hallenbad Buchholz doch noch einen Schweizer Rekord. Es war nicht ein Teilnehmer des veranstaltenden Schwimmclubs Uster, der dafür sorgte, sondern der Genfer Roman Mityukov. In 1:51,46 Minuten brach er über 200 m Rücken seine eigene Bestmarke aus dem letzten Jahr um 1,28 Sekunden.

Dass die Rekorde nicht gleich dutzendenfach purzeln würden, war schon im Vorfeld des dreitägigen Anlasses klar. Für manche

ging es zwar um EM-Limiten. Doch der Fokus vieler Schweizer Topschwimmer, von denen in Uster mit Ausnahme von Lisa Mamié und Jérémy Desplanches alle am Start waren, liegt bereits auf den Olympischen Spielen 2024 und damit auf der Langbahn. SCU-Präsident Philippe Walter hatte im Vorfeld plakativ formuliert: «Ein Rekord wäre ein Unfall.»

Kein Unfall, sondern völlig erwartbar war das gute Abschneiden der Ustermer. Sie waren in allen Belangen der erfolgreichste Klub und sammelten nicht nur

die meisten Goldmedaillen (14), sondern auch die meisten Medaillen insgesamt (30). Neun verschiedene Schwimmerinnen und Schwimmer im Einzel sowie fünf Staffeln sorgten dafür. Die Ustermer stellten mit 48 Teilnehmern aber auch die grösste Delegation aller Klubs.

### Kreundl war die Beste

Erfolgreichste Ustermerin und auch erfolgreichste Athletin der Kurzbahn-SM war mit Lena Kreundl keine Schweizerin, sondern eine Österreicherin. Im Schwimmen sind auch auslän-

dische Athletinnen und Athleten, die ihre Lizenz bei einem hiesigen Klub haben, auf nationaler Ebene medaillenberechtigt.

Kreundl schwimmt seit Herbst 2019 für den SC Uster und gewann an der Kurzbahn-SM Einzel-Gold über 100 m Freistil, 400 m Freistil, 100 m Lagen, 200 m Lagen sowie 400 m Lagen. Dazu holte sie über 100 m Rücken Silber und gewann auch bei ihren beiden Staffel-Einsätzen jeweils Silber.

Bei den Männern war der Tessiner Noe Ponti mit vier Einzeltiteln der erfolgreichste Athlet.

Er lieferte über 50 m Delfin zudem die beste Leistung im internationalen Vergleich. Für die 22,19 Sekunden gab es 941 Finapunkte – 1000 Punkte entsprechen dem aktuellen Weltrekord (21,75). Von seinem Schweizer Rekord war Ponti 24 Hundertstel entfernt.

Das Ustermer Aushängeschild Antonio Djakovic gehörte mit drei Gold- und zwei Silbermedaillen genauso wie der in Uster lebende Bulgare Josif Miladinov (3x Gold, 1x Silber, 1x Bronze) ebenfalls zu den erfolgreichsten Schwimmern.



Der Start über 100 m Brust der Frauen – an der Kurzbahn-SM in Uster wurden insgesamt 38 Medaillensätze vergeben. Foto: Christian Merz

## Bittere Niederlage für die Vikings

**Eishockey** Der EHC Dürnten Vikings hat gegen Uzwil eine schmerzhaft Niederlage kassiert. 2:3 verlor der Oberländer Zweitligist eine Partie, in der wohl beide Teams damit gerechnet hatten, dass sie in die Verlängerung gehen würde. Doch zwölf Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit gelang Claude Moser nach einem Energieanfall der Siegtreffer. Die Dürntner nahmen daraufhin ihren Torhüter vom Eis. Und hätten um ein Haar noch ausgeglichen. Vier Sekunden vor Schluss bot sich dem Heimteam eine Grosschance, die Gästegoalie Michael Ströbel mit einer starken Parade vereitelte.

Die Vikings hätten zumindest einen Punkt verdient gehabt. Nachdem sie in den ersten zwei Dritteln in einem mehrheitlich ausgeglichenen Spiel 0:2 in Rückstand geraten waren, reagierten sie im letzten Abschnitt vehement. Sie stellten die Linien um, liefen deutlich mehr als zuvor und waren das klar bessere Team. Innerhalb von rund fünf Minuten glichen Alain Deubelbeiss und Robin Meier aus. Am Schluss standen die Vikings trotzdem mit leeren Händen da. (zo)

## Uster fordert dem Leader einiges ab

**Handball** Die Baisse von Erstligist Uster/GC Amicitia hält an. Für die Spielgemeinschaft gab es gegen Appenzell die fünfte Niederlage in Folge. Sie hielt allerdings im Duell gegen den Leader trotz dezidiertem Kader gut mit und musste sich nur 26:28 geschlagen geben.

Die routinierten Appenzeller legten fulminant los, doch Uster/GC Amicitia hielt dagegen und konnte bis zur 20. Minute aus einem Dreitere-Rückstand eine 10:9-Führung machen. Diese hatte allerdings nicht lange Bestand, und so führten die Gäste zur Pause 13:11.

In der Folge führten technische Fehler und Fehlwürfe zu einem 18:24-Rückstand (51.). Doch Uster/GC Amicitia steckte nie auf und kam so bis zur 58. Minute wieder auf 24:26 heran. Zu mehr sollte es allerdings nicht lange Appenzell mit dem überragenden elffachen Torschützen Arie Thür nicht mehr reichen.

Das Team von Romeo Garcia ist dadurch in den nächsten Partien gegen die Seen Tigers/Pfadi und Stäfa U23 unter Zugzwang, um nicht in den Abstiegs-kampf zu geraten. (zo)

## «Pfanni» überzeugt in der Offensive

**Unihockey** Der UHC Pfannenstiel überzeugte in der 13. Runde gegen den kämpferischen UHC Herisau vor allem mit grosser Offensivqualität und konnte so einen ungefährdeten 9:6-Sieg einfahren. «Pfanni» lag gegen die Appenzeller zwar nie in Rückstand, liess die Gäste aber mehrfach wieder den Anschluss finden. Das Oberländer Team muss in den kommenden Wochen den Fokus darauf legen, seine Gegenortquote (fünf Tore im Schnitt) zu senken. In der Tabelle der Erstliga-Gruppe 2 belegt «Pfanni» weiterhin den 2. Rang – drei Punkte hinter Leader Bülach.

Im Startdrittel ging der UHC Pfannenstiel innerhalb von wenigen Minuten 3:0 in Führung, kassierte bis zur ersten Pause aber noch zwei Gegentore. Nach dem 4:2 passierte «Pfanni» im mittleren Abschnitt dasselbe – das Team von Trainer Marc Werner musste zwei Gegentore hinnehmen. Dieses Mal gar in derselben Minute, zweimal waren die Gäste mit einem Freistoss erfolgreich. Die Partie war mit dem 4:4 neu lanciert. Aber nicht für lange. Doppeltorschütze Tim Bartenstein und Florian Nideröst sorgten mit ihren Treffern noch vor der zweiten Sirene dafür,

dass der Favorit auf 7:4 davonzog und nun über ein beruhigendes Polster verfügte. Fünf Minuten vor Schluss kam nach dem sechsten Tor der Gäste trotzdem nochmals etwas Spannung auf, doch der UHC Pfannenstiel liess sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

### Das kurze Hoch ist vorbei

Die kleine Siegesserie der Glattal Falcons ist derweil bereits wieder zu Ende gegangen. Nachdem sie zuletzt zweimal in Folge gewonnen hatten, verlor der Tabellenletzte daheim gegen Bassersdorf Nürensdorf deutlich 3:9. Acht der neun Tore kassierten die Glattaler innerhalb von zwei Dritteln. Den mittleren Abschnitt konnten sie mit dem Resultat von 1:1 ausgeglichen gestalten. Da war es aber bereits zu spät, um in die Spur zu finden.

Den Falken missriet schon der Auftakt in die Partie gegen den Tabellendritten. Sie gerieten gleich 0:2 ins Hintertreffen, zur ersten Pause hiess es aus ihrer Sicht 1:4. In der Folge stabilisierte sich der Gastgeber immerhin. Rund fünf Minuten vor Schluss erzielte Stefan Peduzzi das 3:6, ehe die Gäste nochmals drei Tore nachlegten. (zo)

## 3. Liga kompakt

### Seefeld 3 - Wetzikon 4:3

Die Ausgangslage war klar. Wollte Wetzikon in der Rückrunde im Aufstiegskampf noch eine Rolle in der Gruppe 6 spielen, musste ein Sieg bei der dritten Mannschaft des FC Seefeld her. Daraus wurde aber nichts. Die Oberländer korrigierten zwar zweimal einen Rückstand und gingen in der 50. Minute erstmals in Führung. Am Ende setzte es aber ein 3:4-Niederlage ab. Tragische Figur in den Wetziker Reihen war Marcel Huber, der alle drei Tore erzielte und dann mit der Ampel-Karte vom Feld musste (73.). Der FCW überwinternd dadurch auf dem enttäuschenden siebten Platz. Und der Rückstand auf Leader Stäfa beträgt bereits acht Punkte.

### Männedorf - Fehraltorf 6:1

Eine Klatsche zum Ende der Hinrunde für Fehraltorf: Beim 1:6 in Männedorf vermochte Jeffrey Medina zunächst noch auszugleichen (17.). Hinterher wurde aber Männedorfs Michele Klausler halbezeitübergreifend mit drei Treffern innerhalb einer halben Stunde zum 4:1 zur grossen Figur. Die Partie war dadurch vorzeitig entschieden. Aufsteiger FCF überwinternd dennoch als beachtlicher Fünfter. (zo)